

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14, Telefon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch die
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volksschule - Mittelschule - Die Lehrerin - Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Postzuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Eine Herzenssache des katholischen Lehrervereins — Eine Schuldebatte im Solothurnischen Kantonsrat — Schulnachrichten — Bücherchau — Exerzitienfonds — Lehrerzimmer
— **Beilage:** Mittelschule Nr. 2 (Mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe)

Eine Herzenssache des katholischen Lehrervereins

Seit zwei Jahren ungefähr steht auf der Traktandenliste des katholischen Lehrervereins der Schweiz die Exerzitienfrage. Wohl gemerkt: nicht nur auf dem Ferienprogramm dieses oder jenes eifrigen Vereinsmitgliedes; da war sie schon längst. Und nicht nur auf der Traktandenliste an der Jahresversammlung des Lehrerinnenvereins; dort bildete sie schon seit Jahren das Haupttraktandum. Die Exerzitienfrage steht tatsächlich seit ungefähr zwei Jahren auch auf der Traktandenliste des katholischen Lehrervereins, beschäftigt als solche nicht nur irgend eine besonders fromme kantonale Organisation, sondern beschäftigt den Gesamtverein, beschäftigt den leitenden Ausschuss, das Zentralkomitee und die Delegiertenversammlung. Und wir halten diese Tatsache für eine der erfreulichsten der neueren Vereinsgeschichte. Wenn der katholische Lehrerverein nichts anderes fertig brächte als das, daß alle Jahre ein tapferes Trüpplein und alle Jahre ein neues Trüpplein und so nach einem gewissen Zeitraum das Gros des Vereins, das Gros der katho-

lischen Lehrerschaft der Schweiz, gut Exerzitien machte, so hätte er damit eine erzieherische Großtat vollbracht. Man lache jetzt nicht und man sage nicht: das sei denn doch nicht erste und nicht wesentliche Aufgabe eines Lehrervereins, seine Leute in die Exerzitien zu schicken; Lehrervereine seien in erster Linie der Schule wegen, und dann der Berufs- und Standesinteressen wegen da. Gewiß! Aber wenn der katholische Lehrerverein seine Leute in die Exerzitien bringt, dann hat er auch der Schultube und zwar allen zwölf Fächern der Schultube den besten Dienst erwiesen. Exerzitienarbeit ist Arbeit an der Seele, Arbeit am Unsterblichen des Menschen. Aber gerade darum sind Exerzitien auch Arbeit am Irdischen, Arbeit am Berufe. Derjenige sorgt ja am besten für das Irdische, für sein Irdisches und für das Irdische seiner Mitmenschen, der am besten und gewissenhaftesten für sein Ewiges sorgt. Der Himmel des Jenseits und der möglichst reiche Himmel des Diesseits werden ja mit den gleichen Mitteln erworben. Das gewaltige Wort des Heilandes

EXERZITIENFONDS — FASTENOPFER

Wir verweisen auf den Artikel an leitender Stelle in heutiger Nummer und bitten unsere Leser, beiliegenden Einzahlungsschein recht fleissig zu benutzen!